

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Miscellen

[urn:nbn:de:bsz:31-219527](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219527)

Heinrich Berger, geboren zu Altdorf im Amt Ottenheim im Jahr 1827, genoss seinen ersten musikalischen Unterricht bei dem früheren Hofmusiker Waldhauser. Nach Verlauf einiger Wanderjahre ward er im Großherzoglichen Hoforchester angestellt. Auch er besaß ein schätzenswerthes Talent, doch leider verhinderte ihn eine langjährige Krankheit oft an der unausgesetzten Ausübung seines Berufes. In der Zeit seiner vollen Wirksamkeit leistete er Tüchtiges als Orchesterspieler, und auch als Solist fand er früher vielfach Gelegenheit, sich von der rühmlichsten Seite auf seinem Instrument, der Violine, zu zeigen. Von seinen Vorgesetzten und Kunstgenossen aufrichtig betrauert, war seine künstlerische Laufbahn nur von kurzer Dauer. Auch er wurde unter zahlreicher Leichenbegleitung zur Erde bestattet.

---

## Miscellen.

---

Drei Comödienzettel aus dem vorigen Jahrhundert.

### I.

Einen interessanten Nachweis der Gestaltung des Opernwesens im Jahr 1727 bietet das in der Großherzoglichen Hoftheater-Bibliothek befindliche Textbuch der Oper Meleagre. Das Personalverzeichnis ist so umfangreich und originell, daß wir uns nicht enthalten können, dasselbe

nebst dem Titel und den Verwandlungen als Curiosität hier mitzutheilen. Die Menge singender und tanzender Personen ist in der That überraschend, da Alles singt und tanzt, selbst die Nacht, der Nordwind und die Kometen; und man kann dadurch auf den damaligen Stand der Operngesellschaft schließen, der jedenfalls ein beträchtlicher gewesen sein müßte, wenn man nicht die Wahrscheinlichkeit annehmen will, daß Sängers und Sängersinnen doppelt beschäftigt waren.

Meleagre.

aus der Französischen

des

Monsieur Boursault

in die reine

Deutsche Poësie

übersetzt,

und

auf dem

Carolsruhischen

Schau-Platz

in einer

Opera

vorge stellt.

---

Carols-Ruh,

gedruckt bei Andreas Jacob Maschenbauern, Hochfürstl. Marggräf: Baden-Durlachischen Hof- und Canzley-Buchdruckern.

1727.



## Personen

des

## Vor= Spiels oder Prologi.

1. Das Verhängniß.
2. Themis, die Göttin der Gerechtigkeit.
3. Minerva, die Göttin der Weisheit.
4. Mercurius, der Götter=Vott und Gott der Bered=
 samkeit.
- 5.)
- 6.) Parcen.
- 7.)
- 8.)
- 9.) Gratien, welche tanzen und fingen.
- 10.)
- 11.)
- 12.) Amours, welche tanzen und fingen.
- 13.)
- 14.)
- 15.)
- 16.) Spiele, welche tanzen und springen.
- 17.)
- 18.)
- 19.)
- 20.) Plaisirs, welche tanzen und fingen.
- 21.)
- 22.)

## Personen des Spiels.

1. Die Nacht.

2. Der Nord = Wind.
3. }  
 4. } Unglücks = Sterne, welche tanzen und singen.  
 5. }  
 6. }
7. Diana oder Luna, Göttin der Jägerey.
8. Aurora, die Morgen = Röthe.
9. }  
 10. } Die Nymphen der Flora, welche tanzen und singen.  
 11. }  
 12. }
13. }  
 14. } Schäfer, welche zu vielenmalen tanzen und singen.  
 15. }  
 16. }
17. Oeneus, der König von Calydonien.
18. Althaea, seine Gemahlin.
19. Meleagre, deren Sohn, verliebt in Atalanten.
20. Atalante, eine Prinzessin des Königs aus Arcadien,  
 Jasius.
21. Toxeus, der Bruder der Althaea.
22. Hesione, dessen Prinzessin, verliebt in Meleagre.
23. Castor, }  
 24. Pollux, } griechische Helden und Prinzen, welche  
 25. Jason, } singen und eine Entrée machen de Com-  
 26. Theseus, } battans.
27. Der Ober = Priester der Diana.



28. }  
 29. } Chor der Griechen, welche tanzen und singen.  
 30. }  
 31. }  
 32. }  
 33. } Chor der Jäger, welche tanzen und singen.  
 34. }  
 35. }  
 36. } Conducteurs de la Chasse, welche tanzen und  
 37. }           singen.  
 38. }  
 39. } Einwohner des Orts, welche tanzen und singen.  
 40. }  
 41. }  
 42. } Pan, der Gott der Hirten.  
 43. }  
 44. } Fauni, seine Suite, welche tanzen und singen.  
 45. }  
 46. }  
 47. }  
 48. } Sylvani, seine Suite, welche tanzen und singen.  
 49. }  
 50. }  
 51. } Ceres, die Göttin der Erden und der Früchten.  
 52. }  
 53. } Driades, ihre Nymphen, welche tanzen und singen.  
 54. }  
 55. }

56. Bacchus, der Gott des Weins= und Wein=Berge.

57.)

58.) Ceribantes und Menates, seine Suite, welche tan-  
59.) gen und singen.

60.)

61. Der Heyd.

62.)

63.) Ihre Furien.

64.)

65.)

66.) Zwey Jungfern, der Atalante aufzuwarten, so tan-  
67.) gen und singen.

68.)

69.) Zwey Leyd=tragende Frauen bei der Atalante.

70.)

71.) Zwey junge Ritter.

#### Entrée.

72.)

73.) Verzweiffelte, welche eine Entrée machen.

74.)

75.)

#### Verwandlungen.

1. Ein Saal.

2. Eine Feldgegend.

3. Die kostbare Gärten des Königs Calydois, worinnen  
der Diana prächtiger Tempel gebauet ist.

4. Ein finsterner Wald.

5. Die Höhle und schreckliche Wohnung des Heyds.



6. Eine herrliche Triumph- Siegs- und Ehren-Pforte.  
 7. Ein Tempel, worinnen ein prächtiges Ehren-Gedächtniß des Toxeus aufgerichtet ist.

## II.

(Grünn 1745.)

„Mit gnädiger und hochobrigkeitlicher Bewilligung werden die neuarrivirten hochdeutschen Comödianten die Ehre haben, heute zum erstenmal ihren Schauplay zu eröffnen, und auf demselben zu produciren: Eine ganz neue, von dem Wienerischen Theatro entlehnte, aus einer gelehrten Feder gestlossene, aller Orten mit ungemeinem Applausu approbrirte, wegen ihres gelehrten Inhalts vor andern distinguirte, mit Hanswursts Lustbarkeiten gezierte, und von Anfang bis zum Ende mit galanten Scherz und Ernst abwechselnde

Haupt- und Staatsaction  
 betitelt:

Hunrich und Heinrich,  
 oder

Das durchlauchtige Schäferpaar,  
 sonsten auch genannt:

Der grausame Tyrann  
 und

Der verstellte Narr aus Liebe,  
 mit

Hanswurst:



- 1) einem klugen Hofnarrn,
- 2) einem verschmitzten Königlichen Requettenmeister,
- 3) einem von Gespenstern erschreckten Favoriten,
- 4) einem lustigen Narrnwächter,
- 5) einem barmherzigen Scharfrichter,
- 6) und lediglich einem beglückten Bräutigam seiner geliebten Traunschel.

Zu mehrerer Satisfaction macht das gänzliche

Finale:

Ein erzlustiges Nachspiel,  
genannt:

Die Sau im Sacke,  
oder

Der betrogene Alte,  
wobey Hanswurst vorstellen wird:

- 1) einen dummen Diener seines Herrn,
- 2) einen betrogenen Einkäufer,
- 3) eine lustige Sau im Sacke.

Und endlich einen nachdrücklichen Rückenausklopfer zweyer  
durchtriebener Spitzbuben, u. s. w.

Zu dieser heutigen Production wird ein hochgeneigtes  
Auditorium in Unterthänigkeit invitiret

von

Felix Kurz, \*)  
p. t. Principal."

---

\*) Der berufene Bernardon.

Zum Schluß hielt der Prinzenspieler im Namen der ganzen Gesellschaft einen Epilog, der so anfing:

„Hohes, gnädiges und hochgeneigtes Auditorium! Gold ist zwar das edelste Metall, welches die Menschenkinder aus dem wohlthätigen Schoos der mütterlichen Erde herauszugraben pflegen; allein was wäre dieses Metall, wenn es so bliebe, wie es aus der Erde kommt? Es ist unrein, es hat keinen bestimmten Werth, und weder Form noch Gestalt. Erst dann, wann es durch das Feuer vom Erze geschieden, seine Unreinigkeit verloren; wann ihm die Kapelle seinen eigentlichen Werth bestimmt, und endlich die geschickte Hand des Künstlers ihm Form und Gestalt gegeben hat — dann erst wird es ein kostbares, ein edles Metall! Hohes, gnädiges, und hochgeneigtes Auditorium! Wir sind eigentlich dieses rohe und unreine Gold; Ihr Kennerauge ist das Feuer, welches uns reinigen, Ihr Applausus ist die Kapelle, welche unsern Werth bestimmen, und endlich Ihre Unterstützung ist jene geschickte Hand des Künstlers, die uns Form und Gestalt geben muß.“

### III.

#### Großes bürgerliches Trauerspiel.

Mit gnädigster Erlaubniß wird heute Sonntags den 4ten October 1789 von der W\*\*\* Gesellschaft deutscher Schauspieler ein vortrefliches, hier und aller Orten sehr berühmtes, von dem berühmten Herrn Schüller neu bear-



beitetes, mit Verzierungen und schönen Abwechslungen versehenes großes bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen auf vieles Nachfragen aufgeführt werden, genannt:

Der Fall des Moorischen Hauses  
oder  
die Räuber.

Nach dem Personalstand  
NB.

Alles, was in einem Trauerspiele Vergnügen, Mitleid, Bewunderung erregen kann, was man großes, schönes und moralisches in vielen Stücken einzeln findet, ist in dem heutigen allein enthalten; das Laster nimmt den Ausgang, der seiner würdig ist, der Verirrte tritt in das Geleiß der Gesetze und die Tugend geht siegend davon: es treten dabei über 60 Personen auf, die vielen Hunde, die aber an Stricken gebunden und geführt werden, die lebendigen Pferde, worauf die Räuber geritten kommen; wo sie ihre Kammeraden von dem Galgen befreit, der Räuberberg, die Räuberhöhle, das in Brand gesteckte Schloß, und andre Verzierungen des Theaters, werden heut ein herrliches Trauerspiel vor Aug, Herz und dem Geist vorstellen.

